

Hüter vs. Boten

Von lula-chan

Kapitel 4: Mond

Der Osterhase schaut hoch in den Himmel. Es ist Vollmond und unweigerlich muss er schlucken. Auch wenn er sonst immer so cool tut, ist das etwas, was ihm dann doch zu schaffen macht. Keiner weiß, was ihnen bevorsteht, wenn der Mann im Mond auf die Erde hinabsteigt. Eins ist aber sicher: Sie müssen ihn aufhalten. Außer ihnen, den Boten, kann das niemand.

Der Osterhase schnaubt. Eigentlich hat er keine Lust darauf mit den dreien zusammenzuarbeiten. Santa kann er nicht leiden, den Sandmann noch weniger und die Zahnfee macht ihm, um ehrlich zu sein, etwas Angst. Den anderen geht es da sicherlich nicht anders. Der einzige Grund, aus dem sie zusammenarbeiten, ist, dass sie die Zerstörung der Welt durch den Mann im Mond verhindern wollen. Sie sind eine reine Zweckgemeinschaft, die sich nach dem Kampf sowieso wieder auflösen wird. Warum sich also auch nur mit einem von ihnen gut stellen? Sie interessieren ihn nicht im Geringsten. Es sind ihre Fähigkeiten, die sie interessant machen, auch wenn er sich nicht sicher ist, was sie überhaupt können. Klar, der Sandmann kann Sand kontrollieren, das könnte ganz hilfreich sein, und die Zahnfee kann durch seine Alchemie einiges bewirken. Wo die Stärken von Santa liegen sollen, versteht er allerdings nicht ganz. Durch Kamine in fremde Häuser eindringen? Der Osterhase legt seinen Kopf schief. Hatte Santa nicht davon gesungen, dass er es schneien lassen kann? Er ist sich da gerade nicht so sicher. Es ist ihm aber auch egal. Er wird es schon sehen, wenn es soweit ist.

Erneut schnaubt er. Eigentlich sollte es ihm nicht egal sein. Immerhin müssen sie gemeinsam gegen den Mann im Mond kämpfen. Alleine können sie nur wenig ausrichten. Sollten sie sich dann nicht auch vorher austauschen und einen Schlachtplan aufstellen?

Auf den Lippen des Osterhasens bildet sich ein Schmunzeln. Schlachtplan. Hah, das klingt schon irgendwie lustig, auch wenn es absolut nicht zum Lachen ist.

Erneut schaut er hoch zum Mond. Sein Gesicht verzieht sich zu einer grimmigen Grimasse.

“Wirst schon sehen, dass du einen gewaltigen Fehler gemacht hast, dich mit uns anzulegen. Wir werden schon wissen, wie wir dich in die Pfanne treten können. Verlass dich drauf”, spricht er zum Mann im Mond und hofft, dass dieser ihn auch hört. Der Osterhase wendet nach einem weiteren Moment, in dem er den Mond anstarrt, seinen Blick ab und verschwindet wieder in seinem Haus. Jetzt ist es zwar schon zu spät, aber morgen würde er mal ein Wörtchen mit dem Sandmann reden und mal herausfinden, was der zu dem Thema zu sagen hat.

